

Chancen und Herausforderungen privater E-Tourismus Angebote

Bachelorarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades „Bachelor of Science (B. Sc.)“ im
Studiengang Wirtschaftswissenschaft der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der
Leibniz Universität Hannover

vorgelegt von

Name: Tiessen



Vorname: Lena-Katharina



Prüfer: Prof. Dr. M. H. Breitner

Hannover, den 03. August 2016

Abstrakt

Durch die Entwicklung des Internets hat die Tourismusbranche einen Aufschwung erlebt und es entstand der E-Tourismus. Hinzu kommt der aktuelle Trend der Sharing Economy, der sich durch die Gesellschaft zieht. Diese Gegebenheiten führen zum Phänomen der Onlineplattformen zur Vermietung privater Unterkünfte. Ziel dieser Arbeit ist es, die Chancen und Herausforderungen für Onlineportale zur Vermietung privater Unterkünfte sowie deren Nutzer im E-Tourismus zu bestimmen und etwaige Unterschiede zwischen verschiedenen Onlineplattformen zu identifizieren. Dafür werden unter anderem die Plattformen Airbnb, Wimdu, 9flats, Gloveler, FeWo-direkt, Ferienwohnungen.de und Couchsurfing untersucht. Es gibt die ökologischen, ökonomischen, sozialen und gesetzlichen Chancen und Herausforderungen für die Anbieter der Plattformen. Diese sind zum Beispiel auf der einen Seite die effizientere Nutzung von Ressourcen, aber auf der anderen Seite die dadurch gestiegene Möglichkeit zu reisen und damit einhergehend die zusätzliche Umweltbelastung. Darüber hinaus gibt es Chancen und Herausforderungen in Bezug auf die Nutzer. Dazu zählen beispielsweise die Sicherheit, der Datenschutz, das Vertrauen, die Benutzerfreundlichkeit der Website und sonstige Sympathie-Faktoren. Um die Nutzer halten zu können, ist es wichtig, diese Faktoren bestmöglich umzusetzen. Auch wenn die Ausrichtung der Portale einen unterschiedlichen Kommerzialisierungsgrad aufweist, finden Airbnb, Wimdu etc. teils dieselben, teils verschiedene Möglichkeiten, um die Aspekte der Faktoren zu realisieren. Jede Plattform hat bezogen auf die untersuchten Faktoren unterschiedliche Stärken und Schwächen.

Schlagwörter

E-Tourismus, E-Tourism, Sharing Economy, private Anbieter, kollaborativer Konsum, Peer-to-Peer Sharing, Vermietung privater Unterkünfte

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	II
Abkürzungsverzeichnis	III
1. Einleitung	1
2. Theoretische Grundlagen zur aktuellen Situation des E-Tourismus	1
2.1 Tourismus und E-Tourismus.....	2
2.2 Entwicklung in der Gesellschaft – Sharing Economy	4
2.3 Plattformen privater E-Tourismus Angebote.....	6
3. Chancen und Herausforderungen privater E-Tourismus Angebote	8
3.1 Chancen privater E-Tourismus Angebote.....	9
3.2 Herausforderungen privater E-Tourismus Angebote	12
4. Untersuchung.....	16
4.1 Untersuchungsdesign	16
4.2 Vergleich.....	17
4.3 Bewertung.....	26
4.4 Weitere Vergleiche	28
5. Diskussion und Limitationen	29
6. Fazit und Ausblick	32
Literaturverzeichnis	33
Anhang	A1

1. Einleitung

Die heutige Welt ist viel komplexer als sie beispielsweise vor 50 Jahren war. Die Einführung des Internets hat zu diesem Wertewandel beigetragen. Heutzutage gehen die meisten Menschen erst einmal ins Internet, um zum Beispiel nach passenden Tourismusangeboten zu suchen (vgl. Sebastia, Garcia, Onaindia et al. 2009, S. 717). Besonders soziale Netzwerke wie Facebook, Instagram oder Twitter werden von den Menschen täglich besucht. Die durchschnittliche tägliche Nutzungsdauer weltweit betrug 2015 beispielsweise 109 Minuten (vgl. Statista 2016b). Momentan nutzen über zwei Mrd. Menschen die sozialen Netze. Die Tendenz hierbei ist steigend (vgl. Statista 2016a). Durch die sozialen Netze und das Internet wird auch der E-Tourismus zu einem wichtigen Thema. Doch das Internet ist nicht der einzige Faktor, der im heutigen Tourismus eine Rolle spielt. Auch die Sharing Economy ist ein Stichwort, das immer wieder auftaucht. Durch den Trend der Sharing Economy wird das Denkmuster der Menschen und die Weise des Wirtschaftens verändert (vgl. McNamara 2015, S. 154). Das Zitat des Harvard Business School Professors Theodore Levitt beschreibt dieses Phänomen sehr gut. „People don't want to buy a quarter-inch drill. They want to buy a quarter-inch hole“ (Christensen, Cook, Hall 2005, S. 74). Es geht also vielmehr um die Nutzung von Dingen statt um das Besitzen.

Die größten Auswirkungen hat die Sharing Economy im E-Tourismus auf den Bereich der Unterkünfte (vgl. Kagermeier, Köller, Stors 2015, S. 117). Auch wenn es viele weitere spannende Gebiete wie beispielsweise die private Autovermietung oder Kreuzfahrten gibt, wird sich diese Arbeit aus diesem Grund speziell mit dem Übernachtungswesen befassen. Die Untersuchung des gesamten E-Tourismus Bereiches würde außerdem über den Rahmen der Arbeit hinausgehen. Ziel dieser Arbeit ist es dementsprechend, Chancen und Herausforderungen für Onlineportale zur Vermietung privater Unterkünfte sowie deren Nutzer im E-Tourismus zu bestimmen und etwaige Unterschiede zwischen verschiedenen Onlineplattformen zu identifizieren.

Im Folgenden werden zuerst die theoretischen Grundlagen bezüglich des E-Tourismus, der Sharing Economy und der entsprechenden Internetportale dargestellt. Im Anschluss folgt die Auseinandersetzung mit den Chancen und Herausforderungen für private E-Tourismus Angebote. Darauf aufbauend findet in Kapitel 4 ein Vergleich verschiedener Portale zur Vermietung privater Unterkünfte hinsichtlich herausgearbeiteter kritischer Erfolgsfaktoren statt. Die Ergebnisse werden dabei auch bewertet und andere bereits durchgeführte Vergleiche dargelegt. Das Kapitel 5 umfasst daraufhin eine Diskussion einiger Erkenntnisse sowie Limitationen. Den Schluss der Arbeit bildet ein Fazit, in dem ebenfalls ein Ausblick enthalten ist.

2. Theoretische Grundlagen zur aktuellen Situation des E-Tourismus

Zunächst ist es wichtig, das nötige Hintergrundwissen über die aktuelle Situation des E-Tourismus zu haben. Denn der Tourismus hat sich vom eigentlichen Tourismus über Reisebüros weiterentwickelt und die sowieso schon informationsintensive Branche wird weiterhin komplexer, aber auch digitalisierbar (vgl. Hinterholzer, Jooss 2013, S. 172). Darüber hinaus ist die Entwicklung der Gesellschaft eine interessante und relevante Grundlage, die es zu betrachten gilt. Dabei soll besonders der Trend der Sharing

andere Personen die Merkmale anders gewichten. In dieser Arbeit wurden die Bewertungen zusätzlich von zwei unabhängigen Personen aus anderen Alterskategorien durchgeführt. Trotzdem wäre in diesem Zusammenhang eine Befragung weiterer unabhängiger Personen mit ausreichender Stichprobe vorteilhaft, um ein allgemeingültigeres Ergebnis erzielen zu können.

6. Fazit und Ausblick

Das Ziel dieser Arbeit war es, die Chancen und Herausforderungen für Onlineportale zur Vermietung privater Unterkünfte sowie deren Nutzer im E-Tourismus zu bestimmen und etwaige Unterschiede zwischen verschiedenen Onlineplattformen zu identifizieren. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es viele Chancen für die Anbieter von den Onlineplattformen sowie für deren Nutzer gibt. Eine besonders aus Nutzersicht betrachtete Chance ist das neue Reiseerlebnis, was durch die Portale und das Phänomen der Sharing Economy entstanden ist. Allerdings sind damit auch etliche Herausforderungen für die Beteiligten verbunden. Vor allem gesetzlich ist in diesem Bereich noch viel möglich und wird in den nächsten Jahren auch weiterverfolgt. Aus diesem Grund gibt es sehr viele Kritiker gegenüber diesem Trend. So gibt es auch Unternehmen bzw. Personen, die diesen nur ausnutzen wollen. Dennoch wird die Branche in Zukunft weiter bestehen bleiben und nach Aussage von Statistiken wahrscheinlich wachsen. Bei der Untersuchung der jeweiligen Portale auf Chancen und Risiken sind keine drastischen Unterschiede erkennbar. Zwar sind Unterschiede in den untersuchten kritischen Erfolgsfaktoren zu sehen, jedes Portal hat aber andere Stärken und Schwächen. Es gibt kein Onlineportal, das in jeder Kategorie den geringsten Wert aufweist. Airbnb steht in Bezug auf die überprüften Faktoren Sicherheit, Vertrauen, Datenschutz, Sonstiges und Benutzerfreundlichkeit insgesamt am besten dar. Nichtsdestotrotz sind andere Plattformen in einigen Kategorien genauso gut und Wimdu und FeWo-direkt in einer sogar besser. Gloveler liegt insgesamt auf dem hintersten Rang, auch wenn andere Portale auch hier in Kategorien teilweise schlechter abgeschnitten haben. Einen besonderen Unterschied hinsichtlich der Ausrichtungen der Plattformen gibt es jedoch. Während FeWo-direkt und Ferienwohnungen.de eher kommerziell ausgerichtet sind, ist Couchsurfing gemeinnützig orientiert. Die anderen Onlineportale zur Vermietung privater Unterkünfte liegen dazwischen. Im Allgemeinen zeigt sich, dass die Portale die Aspekte der kritischen Erfolgsfaktoren gut umgesetzt haben. Lediglich Gloveler liegt mit dem Wert 2,914 knapp unter der „guten“ Bewertung. Das heißt, sie haben bereits viele der Chancen genutzt und Maßnahmen ergriffen, um die Herausforderungen meistern zu können. Für zukünftige Betrachtungen ergeben trotz dessen weitere Untersuchungen Sinn, um die vorliegende Untersuchung auf Allgemeingültigkeit und zusätzliche Aspekte prüfen zu können und eventuell weitere Portale mit einzubeziehen.